



**Blühendes
Österreich**



**natur
schutz
bund**

Presseinformation, 18.03.2019

Prädikat „wertvoll“ des Naturschutzbund NÖ für die Felsrasen in Stoitzendorf

Eine Untersuchung des Naturschutzbund NÖ ergab, dass die Felsrasen in Stoitzendorf zu den artenreichsten, aber auch zu den bedrohtesten Lebensräumen der Region zählen. Mit der Unterstützung von „Blühendes Österreich“ will der Verein das wertvolle Gebiet durch Pflegemaßnahmen erhalten. Ein erster Pflegeeinsatz in diesem Jahr fand bereits statt.

16 freiwillige MithelferInnen pflegten gemeinsam mit dem Naturschutzbund NÖ bei kaltem und windigem Wetter die Felsrasen in Stoitzendorf. Sie entfernten zahlreiche Sträucher und mähten die einst beweideten, inzwischen aber seit vielen Jahren nicht mehr bewirtschafteten Trockenrasen. Bewirtschaftung ist wichtig, um den Lebensraum der besonderen und seltenen Pflanzen- und Tierwelt bestmöglich zu erhalten. Dazu gehören in Stoitzendorf zum Beispiel die Große Kuhschelle oder der Böhmisches Gelbsterne. Beide standen in voller Blüte. Die Erhaltung dieser Trockenrasen rund um die Hüterhütte als Lebensraum einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt ist dem Naturschutzbund NÖ ein großes Anliegen. „In erster Linie schützen wir vom Aussterben bedrohte Arten. Gleichzeitig ermöglichen und sichern wir aber auch den Menschen und der Generation von morgen besondere Naturerlebnisse und Erholungsräume, deren positive Auswirkung auf unsere Gesundheit erwiesen ist. Dies gelingt uns nur gemeinsam mit den Weinbauern, die im Umfeld ihre Weingärten bewirtschaften und den Jägern“, sagt Margit Gross, Geschäftsführerin des Naturschutzbund NÖ.

Bericht über vielfältige Flora, Fauna und Vegetation

126 Farn- und Blütenpflanzen - davon 17 österreichweit gefährdet – wie zum Beispiel die Große Kuhschelle, zwanzig verschiedene Heuschreckenarten sowie Tagfalterarten, u. a. der Segelfalter, 49 Vogelarten wie zum Beispiel der Neuntöter, darunter rund 20 Brutvögel, konnte der Naturschutzbund NÖ auf den Felsrasen von Stoitzendorf am Südhang des Stoitzenbergs im Europaschutzgebiet Westliches Weinviertel nachweisen. Dazu stellte er fünf unterschiedliche Vegetationstypen, die durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt sind, fest. In dem Bericht über das Gebiet heißt es aber auch, dass die Felsrasen beeinträchtigt sind.

Vergrasung und Verbuschung setzen den Rasen zu

Die traditionelle Nutzung der Flächen als Hutweiden wurde vor längerer Zeit aufgegeben. Dies führte zu Degradation, Vergasung und in letzter Folge zur Verbuschung der wertvollen Offenlandbiotope. Damit das Gebiet weiterhin von naturschutzfachlicher Bedeutung bleibt, setzt der Naturschutzbund NÖ auf umfangreiche Pflegemaßnahmen. Dabei handelt es sich um Entbuschungen, Mahd und Entnahme von einzelnen Sträuchern, die in die offenen Bereiche eingewandert sind.

Blühendes Österreich für regionale Zusammenarbeit

Blühendes Österreich ist die gemeinnützige Privatstiftung der REWE International AG, die nachhaltige Landwirtschaft und Biodiversität unterstützt. Ronald Würflinger, Geschäftsführer von Blühendes Österreich: „Der Erhalt unserer Natur im Weinviertel erfordert die Zusammenarbeit von Gemeinden, Land, Naturschutzorganisationen, der Zivilgesellschaft, der LandwirtInnen und der JägerInnen. Diese Allianz hier im Weinviertel ist ein Erfolgsmodell. Blühendes Österreich möchte dieses regionale Engagement von motivierten AkteurInnen stärken.“

Kontakt: Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ
margit.gross@naturschutzbund.at, Tel.: 0676-7606799